



DIE ZEITLOSE MAGIE
DER DUFTENDEN
APFELBLÜTEN



RAPHAEL

DIE ZEITLOSE MAGIE
DER DUFTENDEN
APFELBLÜTEN

Raphael

Die zeitlose Magie
der duftenden
Apfelblüten

Raphael

Impressum

Texte: © 2022 Copyright by Robert Raphael Reiter
Umschlag: © 2022 Copyright by Robert Raphael Reiter

Verantwortlich für den Inhalt:

Robert Raphael Reiter
Wiesengasse 34
7503 Grosspetersdorf
ra.sonnenlicht@yahoo.at

Druck: epubli – ein Service der Neopubli GmbH, Berlin

Die zeitlose Magie der duftenden Apfelblüten

So fein der Duft,
dass nur die Bienen davon angezogen werden.

Auch wenn die zartrosa Farben, das Auge streicheln und der Duft ganz tief in die Seele eindringt, wo das Herz freudig auf solche Wohltat wartet und sich ebenfalls, gleich einer Blüte öffnet.

Ein zarter Windhauch, einzeln die Blütenblätter von den Ästen weht und weit verteilt, auf die Wiesen der Gärten, wo sie zusammen, eine weisse Decke wie Schnee bilden.

So kurz die Augenweiden dieser Blüten, die doch so tief in die Vergangenheit zurückblicken lassen, wo seit jeher, der wache Beobachter sich an ihnen erfreuen konnte.

Endlich, ein frühlingshaftes Grüßen der Natur, die lange doch im Winterschlaf, all ihre Schönheit verbarg.

Apfelblüten, um die sich zahllose Mythen und Märchen bilden und ewige Zeugen sind, von der nie sterbenden Wiederkehr des Lebendigen.

Wer achtet sie noch, in Zeiten der Turbulenzen, die zum Alltagskampf emporgestiegen sind.

Verrückt, der Zeit der Poesie entrückt, wo Menschen Menschen töten.

Nein, wir sind schon im 21. Jahrhundert, das Mittelalter ist längst Geschichte, die sich leider in anderen Facetten scheinbar immer wieder, wiederholt.

Göten, aus Absicht!

Weinen könnte die Seele, die gerade aus dem Garten, nein nicht aus dem Paradies, sondern aus dem einfachen Garten von Mutter Erde, mit Blumen und Blüten kommt.

Welch Unvereinbarkeit zeigt sich hier in dieser Betrachtung.

Solch Zartheit, scheinbar aus einer anderen Welt als Restbestand und Erinnerung an eine andere Epoche der Menschlichkeit.

Jenseits davon, unbeschreibliche Bilder von Zerstörung und Menschenleid.

Grösser könnte die Spannung von Liebe und Hass gar nicht in Erscheinung treten.

Haben diejenigen, die daran beteiligt sind überhaupt jemals eine Apfelblüte gesehen und den Duft, tief in ihr Herz hineingezogen?

Wer jemals solch ein feines, duftendes und aus Meisterhand geformtes Weissrosa erlebt hat, kann niemals zu solcher Zerstörung fähig sein.

Eine Schar von surrenden Bienen, vom Rausch des Duftes betört, schwirren um den Baum, der so legendär das Paradies bebildert und an die Mär von Adam und Eva erinnert.

Hat hier wirklich
die Menschheitsgeschichte,
wie Gott sie erzählt, begonnen?

Symbolisch gesehen bleibt wohl auf ewig der Apfel, als Urfrucht erhalten.

Und somit, die zarten Blüten als Symbol der Offenbarung für die Menschheitsgeschichte.

Was wissen sie über ihr bedingungsloses Dasein als fünfblättrige Blüte, die einfach nur, nach einer unergründlichen Gesetzmässigkeit, als Teil der Schöpfungsgeschichte existieren.

Eine Blüte die betört und verzaubert und doch so kurzlebig in Erscheinung tritt.

Wäre sie eine permanente Wesenheit, würde sie wohl ihren Zauber verlieren.

Denn gerade in der Kurzlebigkeit, liegt die Magie, die kaum noch wahrgenommen wird.

„Tritt ihr einmal gegenüber, im Schweigen deiner Gedanken und atme ihr ganzes Wesen tief in dich hinein.“

Es wird verwandeln dein Sein und der Moment wird dir ewig in Erinnerung bleiben.“

Aber ohne es auszuprobieren, bleibt alles nur Schall und Rauch.

Denn Worte können schnell erfunden werden und Bilder kreieren, die aber niemals die **Erfahrung** selbst nur annähernd ersetzen können.

Doch sie können vorbereiten und hinlenken auf ein Erlebnis, das sonst vielleicht niemals stattfinden würde.

Dazu sind Worte hilfreich, um auf etwas aufmerksam zu machen, was vielleicht übersehen werden könnte.

Es ist wie mit allem das beschrieben werden kann, es betrifft eine andere Ebene, als diejenige der unmittelbaren Erfahrung.

Kontakt:

Atelier SONNENLICHT

Robert Raphael Reiter

www.atelier-sonnenlicht.at